



**EVANGELISCHES KRANKENHAUS**  
KÖNIGIN ELISABETH HERZBERGE

Ev. Krankenhaus Königin Elisabeth Herzberge gGmbH · Herzbergstraße 79 · 10365 Berlin

**Evangelisches Krankenhaus  
Königin Elisabeth Herzberge gGmbH**  
Herzbergstraße 79  
10365 Berlin

Abteilung Psychiatrie, Psychosomatik und  
Psychotherapie des Kindes- und Jugendalters  
kjp-ambulanz@keh-berlin.de  
T 030/5472-3815  
F 030/5472-299598  
www.keh-berlin.de

Berlin,

### **Mitteilung zur Vorlage bei behandelnden Ärzten und Therapeuten**

Sehr geehrte Damen und Herren,

Ihr/e Patient/in \_\_\_\_\_, geb. \_\_\_\_\_.\_\_\_\_\_.

fragte im Rahmen einer Zweitmeinung nach einen Termin in unserer Psychiatrischen Institutsambulanz.

Ein solcher Zweitmeinungstermin ist laut Krankenkasse nur unter folgenden Fragen möglich:

- Bitte um eine differenzierte Klärung von weiteren Therapieoptionen in unserem Haus (im Sinne einer angedachten teil-/stationären Behandlung)
- Bitte um eine Zweitmeinung in einer unserer Spezialsprechstunden (TicSprechstunde, Fetales Alkoholsyndrom-Sprechstunde, Sprechstunde für Kinder und Jugendliche mit Intelligenzminderung und psychischen Auffälligkeiten).

Um einen Termin vergeben zu können und so sinnvoll wie möglich zu gestalten, benötigen wir Ihre konkrete Fragestellung an uns, alle medizinisch-therapeutischen Vorbefunde und pädagogische Einschätzungen. Bitte geben Sie diese den Sorgeberechtigten des Patienten mit oder lassen Sie uns diese Befunde bzw. Berichte an die oben genannte Adresse zukommen.

Falls Ihr/e Patient/in mit einem Diabetes mellitus in Ihrer Behandlung ist und bei uns wegen einer psychiatrischen Fragestellung vorgestellt werden soll, schicken Sie uns bitte trotzdem Vorbefunde. In diesem speziellen Fall handelt es sich laut Krankenkassen nicht um eine Doppelbehandlung.

Für Rückfragen stehen wir gerne unter 030 – 54723815 zur Verfügung.  
Mit kollegialen Grüßen

Hr. Dr. J. Liesegang, Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie und –psychotherapie



Berlin,

Sehr geehrte Sorgeberechtigte,

Ihr Kind befindet sich in Behandlung in einem Sozialpädiatrischem Zentrum (SPZ), in einer kinder- und jugendpsychiatrischen Praxis oder anderen Institutsambulanz (PIA).

Sie fragten uns nach einer zusätzlichen Vorstellung in unserer Ambulanz. Wir können Ihnen laut Krankenkassen nur einen Zweitmeinungstermin anbieten, wenn er in einer unserer Spezialsprechstunden stattfindet (Tic, Fetales Alkoholsyndrom, Entwicklungsstörung und psychische Auffälligkeiten) oder wenn es um die Klärung einer angedachten teil-/stationären Behandlung in unserem Haus geht. Dieser Termin dauert ca. 1 Stunde zur Erhebung der aktuellen Probleme, der bereits bestehenden Hilfen und orientierend der bisherigen Entwicklung Ihres Kindes.

Um Ihren einstündigen Termin so sinnvoll wie möglich zu gestalten, benötigen wir

- o aktuelle und ältere Unterlagen von Ärzten oder Therapeuten, welche Ihr Kind behandeln in Kopie
- o Gelbes Untersuchungsheft Ihres Kindes in Kopie
- o aktuellen Schul- bzw. Kitabericht inklusive Zeugnisse
- o einen Austausch zwischen Ihnen und dem behandelnden Arzt Ihres Kindes zum Anliegen und mögliche Frage an einen Zweitmeinungstermin

Bitte besorgen Sie sich mit dem Vordruck auf der Rückseite alle Unterlagen oder lassen Sie diese Berichte direkt zu uns schicken. Erst bei Vorliegen aller benannten Unterlagen kann ein Zweitmeinungstermin vergeben werden.

Soweit möglich können wir nach dem Zweitmeinungstermin eine Empfehlung zur weiteren Diagnostik, Behandlung und / oder weiterführenden Hilfen geben. Die Verantwortung zur Umsetzung weiterer Diagnostik und / oder Behandlung liegt bei Ihrem SPZ bzw. Kinder- und Jugendpsychiater. Sollten wir eine Aufnahme auf unsere Stationen oder Tageskliniken empfehlen, wird die Weiterbehandlung bis zu einer Aufnahme ebenfalls bei Ihrem SPZ oder Kinder- und Jugendpsychiater liegen. Ein Wechsel in unsere ambulante Weiterbehandlung ergibt sich aus einer Vorstellung bei uns nicht.

Für Rückfragen stehen wir gerne unter 030 – 54723815 zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen,

Hr. Dr. J. Liesegang, Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie und –psychotherapie